

Engel-Klang und viele Freunde

Klassik, Swing oder Nachdenkliches bei Konzert in der Wilhelm-Pfeffer-Schule - 27.10.2011 17:06 Uhr

HERZOGENAURACH - Klassik, Swing, nachdenkliche Lieder – all dies bot das Benefizkonzert in der Wilhelm-Pfeffer-Schule. Pianist Andreas Engel und Schulleiterin Karola Anders hatten die Idee erstmals ein solches Konzert, zu Gunsten der Schule, durchzuführen.



Die Musiker nahmen den Applaus dankbar entgegen. Von links: Günther M. Doliwa, Andreas Engel, Jutta Wachs-Müller, Tobias Schüpferling, Leonard Meisinger, Michael Häußler

Foto: Margot Jansen

Andreas Engel präsentierte unter dem Motto „Andreas Engel and Friends“ im vollbesetzten Auditorium so unterschiedliche Künstler wie Günther M. Doliwa, Tobias Schüpferling und seine Jazz-Formation „Sax-Müller & Co.“

„Nichts Süßes, eher Bitteres“ präsentierte der Herzogenaauracher Dichter, Komponist, Gitarrist und Sänger Doliwa, begleitet von Andreas Engel am Klavier. Von ihm vertonte Gedichte von Thomas Kramer, wie „Alte Leute sind halt alte“, oder „Lasst preisen uns... bevor wir verstummen und geh'n“ ließen trotz der ernsten Texte keine Schwermut aufkommen. Auch seine eigenen Texte, wie etwa „Stell Dir vor, es ist Frieden“, das er einem chinesischen Dissidenten gewidmet hat, regten zum Nachdenken an. Sein optimistisches Motto: „Ich sing mich

durchs Leben.“

- Anzeige -

Nokia C2-03 Handy
(Dual SIM,
Touchscreen ...
EUR 64,99
(94)

Datenschutz

Nicht singend, sondern mit Trompete geht Tobias Schüpferling durchs Leben. Der 25-Jährige mit Down-Syndrom spielte zusammen mit seinem Lehrer Leonard Meisinger (Posaune) von der Musikschule Hemhofen und Pianist Andreas Engel sowohl klassische wie auch populäre Stücke. Johannes Brahms „Ungarischer Tanz Nr. 5“ meisterte er ebenso wie „La Paloma“, gespielt „für die Mama“, als auch „Down by the Riverside“.

Er bewies damit seine vielfältigen Begabungen, denn er ist auch ein überaus erfolgreicher Badminton-Spieler. Bei den „Special Olympics“ in Warschau gewann er die Goldmedaille im Herren-Einzel.

Das „Sax-Müller & Co. Ensemble“ ist eine wandelbare Gruppierung. Ursprünglich nur bestehend aus Andreas Engel (Klavier) und Jutta Wachs-Müller (Saxofon), ist es seit Sommer durch den Gitarristen Michael Häußler aus Schwabach verstärkt. Sie verwöhnten das Publikum mit swingenden Rhythmen und Jazz-Standards. „Fly me to the Moon“, bekannt durch Frank Sinatra, war ebenso dabei wie „Black Coffee“ von Paul F. Webster oder „Misty“ von Erroll Garner.

Auch eine von Engel selbst komponierte ruhige Ballade „Sithonia“ kam zur Aufführung. Eine Griechenlandreise hatte ihn dazu inspiriert. Obwohl die Jazz-Formation neun Stücke gespielt hatte, musste noch eine Zugabe her: der Glenn-Miller-Klassiker „In the Mood“. Mit viel Applaus verabschiedeten die Zuhörer alle Protagonisten des Abends. MARGOT JANSEN

NORDBAYERISCHE
Nachrichten



Für Vielsurfer und Familien: Surf & Fon-
Schnell surfen & günstig telefonieren ab
24,90€/Monat! Nur Online: 100 € Highspeedvor-
teil... [\[mehr\]](#)



1 Trick für den sexy Bauch
Sie wurde 32 kg ihres Bauch-
fetts in nur 2 Monaten los, weil
sie diesen 1 alten Diät-Tipp
befolgte. [\[mehr\]](#)



iPad für 19€ verkauft!
Einzelhändler verärgert. QuiBids versteigert
iPads für verrückte Preise wie 19€. [\[mehr\]](#)



1 erstaunlicher Trick für flachen Bauch
Ich hatte jahrelang Bauchfett bis ich diesen 1
ungewöhnlichen Trick entdeckte - Video
jetzt... [\[mehr\]](#)

ANZEIGEN

 piletta